

KIRCHENLIEDSEMINAR 19.–22.03.2018

Heimat und Fremde

—
Das Kirchenlied an der Grenze
gemeinschaftlicher und
kultureller Identität

EVANGELISCHE AKADEMIE LOCCUM

Münchehäger Straße 6
31547 Rehburg-Loccum

Anmeldung ab 1.9.2017

E-Mail: eal@evlka.de

Kursbeitrag: Euro 100/10 (Studenten)

Kirchengesang beheimatet und befremdet. In einem Lied formt sich eine singende Gemeinschaft, im Singen werden Identitäten gestärkt. Dabei kommt uns in Musik und Wort immer auch etwas entgegen, das uns öffnet für das Unbekannte.

Lieder waren immer ein »Heimatland«, auch in der Fremde. Um sie wurde gerungen, weil es um das Eigene ging. Heute fragen wir neu, welche geistlichen und kulturellen Identitäten unsere Lieder pflegen und wo sie uns über die Grenzen unserer selbst hinausführen.

Vorbereitung Klaus-Martin Breggott Germanist, Kunsthistoriker, Chordirigent, Kulturbüro des Rates der EKD, Berlin Ansgar Franz Liturgiewissenschaftler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz Volker Jaekel Pianist, Komponist, Dirigent, Berlin Christian Lehnert Lyriker, Theologe, Liturgiewissenschaftliches Institut der VELKD an der Universität Leipzig Stephan Schaede Theologe, Direktor der Evangelischen Akademie Loccum Christiane Schäfer Germanistin, Gesangbucharchiv Johannes Gutenberg-Universität Mainz



HEIMAT
UND
FREMDE
19.–22.3.2018
EVANGELISCHE
AKADEMIE
LOCCUM



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



Liturgiewissenschaftliches
Institut



Vereinigte
Evangelisch-Lutherische
Kirche Deutschlands

UNIVERSITÄT LEIPZIG